

OVB - bitte am Freitag, 23.2. oder Samstag/Sonntag, 24./25.2.2024 (765)

**„Im Blickpunkt: Annette Thoma aus Riedering“
- Informationsabende und eine Ausstellung der Kreisvolksmusikpflege -**

Riedering ist seit vielen Jahren ein Ort mit großer volksmusikalischer Reputation. Wenn wir zurückblicken, dann sind uns bis heute die „alten“ Riederer Sänger als Inbegriff eines volksmusikalischen Mannergesangs als Vorbild für viele weitere Mannergesangsgruppen im Gedächtnis. In ihrer unnachahmlichen Art zu Singen haben die „Riederer“ viele Impulse gegeben.

Annette Thoma (1886-1974) hat in den 1930er Jahren, als sich in Riedering um die jungen Männer in der Familie Staber eine Volksliedgruppe nach dem Vorbild vom Kiem Pauli (1882-1960) zu bilden begann, auch in Riedering gewohnt und war von der neuen Volksliedpflege begeistert. Auf Initiative von Kiem Pauli gestaltete sie z.B. mehrere Weihnachts- und Adventspiele für junge Leute, natürlich mit Volksliedern. Und 1933 machte sie unter Verwendung alter Volksliedweisen aus dem süddeutschen Sprachraum ihre „Deutsche Bauernmesse“, die bis heute immer wieder zur volksmusikalischen Begleitung von Gottesdiensten zu hören ist. Annette Thoma hat diese Messgestaltung für die „Riederer Sänger“ geschrieben, erstmals gesungen zum Namenstag vom Kiem Pauli in Kreuth. Schon bald erklang sie in Großkarolinenfeld und vielen anderen Kirchen im Rosenheimer Land.

Wer war nun diese Frau Annette Thoma, die den Kiem Pauli bei dessen Volksliedpflege mit ihren journalistischen Fähigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützte – ebenso den Fanderl Wastl, der mit ihr zusammen 1958 seine „Sänger- und Musikantenzeitung“ gründete, die viele Jahrzehnte von Frasdorf aus bis zu 11.000 Leser für die Volksmusikpflege begeisterte? - Diese Frage wollen wir heuer anlässlich ihres 50. Todestages näher betrachten.

Liebe Leserinnen und Leser dieser Heimatzeitung: Natürlich freuen wir uns, wenn Sie die Kreisvolksmusikpflege Rosenheim und den „Förderverein Volksmusik Oberbayern“ mit Ihrem Wissen und Ihren Erinnerungen bei diesem Vorhaben kräftig unterstützen. Viele Erinnerungen, Photos, Briefe, Noten, Bücher (usw.) sind in den Familien vorhanden, die einen Bezug zur Volksmusik und auch zu Annette Thoma haben. Für Hinweise sind wir dankbar, denn dieses Jahr soll rückblickend ein vielfältiges Bild von Annette Thoma ermöglichen. Melden Sie sich bitte bei der Kreisvolksmusikpflege oder im Büro vom „Förderverein Volksmusik Oberbayern“ (83052 Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/807 8307 - mit Anrufspeicher, ernst.schusser@heimatpflieger.bayern).

Ganz besonders auf die Mithilfe der Bevölkerung setzen wir bei der Ausstellung in Schloss Hartmannsberg, die an den Sonntagen im April und Mai das volksmusikalische Wirken von Annette Thoma, Tobi Reiser (Salzburg) und Hans Kammerer (Burghausen) darstellen soll. Alle drei Persönlichkeiten der Volksmusikpflege der 1930er bis 1970er Jahre haben ganz unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt – und doch haben sie gemeinsam wichtige Impulse zum Erhalt und zur Weiterentwicklung unserer heimatlichen Volksmusik gesetzt: Thoma vor allem bei den geistlichen Liedern und als Schriftstellerin, Reiser in der Instrumentalmusik und dem neuen Adventsingern, Hauptlehrer Kammerer bei der volksmusikalischen Begeisterung der Schuljugend und in der Hausmusik. Die Ausstellung soll – wie die Volkstanzausstellung 2023 – wieder ein Treffpunkt für alle Interessenten der Volksmusik sein, auch mit musikalischen Begleitveranstaltungen, der Mitwirkung der Bevölkerung und Exponaten und Photos aus Privatbesitz.

Schon am kommenden Mittwoch, 28. Februar um 19 Uhr gibt es einen Informationsabend im Büro vom Förderverein (siehe oben): In den 1930er Jahren hat Annette Thoma mit anderen Volksmusikanten und ihren Töchtern die deutsche Sprachinsel Gottschee im heutigen Slowenien besucht und u.a. das Karfreitagslied „In der ganzen Stadt, da brennet kein Licht“ kennen gelernt. Über die musikalische Volkskultur der „Gottscheberer“ haben wir anlässlich einer Exkursion vom „Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern“ im Jahr 1996 eine Broschüre mit vielen Liedern erstellt, die die Teilnehmer dieses Abends als Geschenk mit nach Hause nehmen können. Der Eintritt ist frei – Anmeldung beim Förderverein unbedingt erforderlich!

ES

Bitte unter das Bild folgenden Text setzen:

Die Volksmusikausstellungen in Schloss Hartmannsberg sind ein unterhaltsamer Treffpunkt, im Jahr 2023 u.a. mit den „Zuahäusl Aufgeigern“ aus Nußdorf und dem Inntal.